

## Bibliographische Daten

**Titel:** Bester Begeren Eines Christglaubigen Hertzens/ Erkläret Aus den Trostreichen Worten des 73. Psalms/ vers. 25/26. Bey Christlicher Leichbegängnuß Der Erbar und Tugendsamen Frauen Maria Haiderin/ Des Erbar Ulrich Haiders/ gewesenen Lederers zu S. Peter/ unsern Steyer/ Sel. nachgelassenen Wittib/ Welche den 15. Tag Monats Maii in der Nacht im Herrn selig entschlaffen/ und folgenden 17. diß zu Eybach Christlich zu Erden bestattet worden. Durch M. Carl Dietelmajer/ der Zeit Pfarrer daselbst

**Ersteller:** Carl Dietelmaier

**Signatur:** Will. II. 812b. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Herr Hrniger Sel. in GOTT entschlaffen. Nach ihres Herrn tödtlichen Abgang ist sie im Wittibstand am Gebet verblieben ein halb Jahr/ darauf sie sich abermal verheirathet mit dem auch Erbar und Fürnehmen Ulrich Haider/ gewesenem Wittiber/ seines Handwercks auch ein Lederer / mit welchem sie abermal in Christl. Bestand gelebet. Jahr / nach dessen Tod aber/ wie Paulus vernahmet/ am Gesetz und waarer lebendigen Hoffnung auf Gott Tag und Nacht verblieben/ welches sonderlich daraus abzunehmen/ weil sie bey der schwedischen Reformation/ so aus Gottes Verhängnuß in Oesterreich vorgekommen worden/nicht allein bey der einmal erkantten Evangelischen waaren Religion beständig verblieb/ sondern auch deswegen Gefängnuß/ Widerwertigkeit und vielfältiges Ungemach willig und mit großer Gedult ausgestanden / in Betrachtung der Aussag des HERN Christi: Es ist niemand/ so er umb meinet willen verläßt Haus/ Brüder/ Schwester/ Vatter/ Mutter/ Weib/ Kind oder Aecker/ der es nicht hundertfältig empfahe/ Marc 10. Und wiederumb: Was schaden an seiner Seel/ Matth. 16. Wie sie sich dann auch in ihrem Leben stetigs getröstet mit den Worten des 23. Ps so oben erkläret: HERR wann ich mir dich habe/ 10 Mit welchen Trost/ nach vielen Schmerzen und Kümmernußen/sie nach Gottes Willen am verschieden Pfingst/ Montag / als den 15. Maji zu Nacht/ ihrem oftmals wiederholten Wunsch gemess/ wie Simeon/ sanfft und selig in den HERN entschlaffen/ ihres Alters 63. Jahr / da sie in zwifacher Ehe gelebt 36. Jahr.

Ihre Seele lebt ewig in GOTT/ der sie allhier aus lauter Gnad/ von aller Sünd und Missethat/ durch seinen Sohn erlöset hat. Ihre Jammer/ Trübsal/ Verfolgung und Elend/ ist kommen zu einem seltsam End/ Sie hat rechtschaffen getragen Christi Joch/ ist gestorben und lebt doch noch.

Welchen Trost/ damit nicht allein die betübte hinterlassen Anverwanten sondern auch wir alle fassen/ und hie ritterlich mögen ringen/ durch Tod und Leben zu ihm dringen/ verleihe der GOTT alles Trosts/ umb Christi willen/ Amen/ Amen!